

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Die ehemalige Abtei Altmünster- Traunkirchen.

Don Hans Riezinger, Welpriester, Rüstorf bei Schwanenstadt.

Am westlichen Gestade des herrlichen Traunsees liegt in anmutiger Gegend der Pfarrort Altmünster. Von dieser Pfarre berichtet uns die Chronik, daß schon im Jahre 1236 eine uralte, klösterliche Pfarrei bestanden habe (antiquissima parochia monasteriensis), also auf ein sehr hohes Alter zurückblicken kann. Aber niemand wird vermuten, daß einst an diesem Orte ein prächtiges Benediktinerkloster oder eine Abtei gestanden sei, die eben durch Zerstörungen und im Laufe der Jahrhunderte gänzlich verschwunden ist, aber in der Abtei Traunkirchen im 12. Jahrhundert wieder ihre Fortsetzung gefunden hat.

Es ist allerdings sehr schwer zu ermitteln, wann dieses Kloster, das ursprünglich Trunse oder Trunseo hieß, gegründet wurde; keine Ueberlieferung, keine geschichtlichen Urkunden melden uns etwas darüber.

Tüchtige Geschichtschreiber und Heimatforscher, so zum Beispiel Dr. Huber in seinem wertvollen Buche: Einführung des Christentums in Südwestdeutschland, bemühten sich, den Ursprung dieses ehrwürdigen Klosters zu erforschen, und wenn Huber in seiner Zeitrechnung vielleicht zu weit gegangen ist, nämlich bis zur Zeit des hl. Rupert, so haben doch diese Ausführungen immerhin hohen Wert. Andere sind freilich wieder ganz dagegen und leugnen jede Geschichtlichkeit des Klosters zu Altmünster, so unser Heimatforscher Pöllwein, wenn er, auf den Namen Münster zurückgreifend, schreibt: „Man hat sich dabei soweit verstimmt, daß man aus Orten, die in alten Urkunden des Bistums Regensburg vorkommen und doch tief in Bayern liegen, nur weil sie auf „Münster“ endigen, gewaltsam das gegenwärtige Altmünster schaffen und ein einstiges Benediktinerkloster daraus machen wollte.“ (Geschichte, Geographie und Statistik des Herzogtums Oesterreich ob der Enns, 2. Teil, Traunkreis, Seite 382, Vinz, 1828.)

Trotzdem meldet uns eine uralte Urkunde von dem Bestehen einer Abtei zu Altmünster. Diese wichtige Urkunde ist das Diplom des Königs Ludwig IV. vom 19. Februar 909, ausgestellt zu Holzkirchen für den Erzbischof Pilgrim von Salzburg und den Grafen Aribo. Der Hauptinhalt lautet folgendermaßen: „Es sei kund und zu wissen all Unfern Getreuen, dormaligen und zukünftigen, daß Wir auf Fürbitte unserer Getreuen, der ehrwürdigen Bischöfe Adalbero, Salomon und Dracholf, sowie des Grafen Chonrad unsers Verwandten und Altmanns, Abgesandten des Erzbischofes Hatto und Diotrichs, Vasallen des ehrw. Erz-